

18. Oktober 2018

Vorlage Nr. 146
für die Sitzung der
Deputation für Kultur
(staatlich und städtisch)
am **24. Oktober 2018**

Erfolgskontrollen 2018

A Problem

Am 26.01.2018 wurden vom Haushalts- und Finanzausschuss mit der Vorlage VL-12/2018 beschlossen, dass dem Gremium Erfolgskontrollen für durchgeführte Maßnahmen vorzulegen sind. Für den Kulturbereich betrifft dies folgende Maßnahmen:

1. Baumaßnahme Trink- und Löschwassertrennung beim Theater Bremen Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von insgesamt 2.094 TEUR
2. Vergabe von Projektmitteln 2017 im Kulturbereich Erteilung von zusätzlichen VE in Höhe von insgesamt 387 TEUR.
3. Neuaufstellung der länderübergreifenden Förderung der niederdeutschen Sprache hier: Gründung des Länderzentrums für Niederdeutsch gGmbH

B Lösung

1. Mit Beschluss zur Vorlage 19/346 S hat der Haushalts- und Finanzausschuss in seiner Sitzung vom 02. Dezember 2016 der Erteilung einer zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung bei der Hst. 3271/891 20-1, Zuschüsse an die Bremer Theater Grundstücks GmbH & Co. KG für die Trink- und Löschwasseranlage in Höhe von 2.093,5 T€ zugestimmt. Zum Stichtag (30.06.2018) wurden seit 2016 mit Beginn der Maßnahme Mittel in Höhe von 1.041 T€ verausgabt. Bis einschließlich September 2018 sind weitere 551 T€ geflossen.

Die laufende Kostenverfolgung hat im Sommer 2018 einen Mehrbedarf von 214 T€ bezogen auf das Gesamtbudget ergeben, so dass der Kostenumfang auf 2.398 T€ gestiegen ist. Der Mehrbedarf entspricht rund 10% der bis dahin beschlossenen Gesamtsumme der Baumaßnahme. Für die Nachfinanzierung werden zurzeit die notwendigen Gremienbeschlüsse vorbereitet.

2. Mit Beschluss zur Vorlage 19/280 L bzw. 19/299 S hat der Haushalts- und Finanzausschuss in seiner Sitzung vom 02. Dezember 2016 der Sperrenaufhebung bei der Hst. 3289/686 91-5, Projektförderungen im Kulturbereich, in Höhe von 366 T€ zugestimmt. Außerdem hat er der zusätzlichen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 22 T€ bei der Hst. 3289/686 91-5, Projektförderungen im Kulturhaushalt, zu Lasten der Haushaltsjahre 2018 und 2019 zugestimmt. Die entsprechenden Projekte sind mittlerweile durchgeführt und eine entsprechende WU-Erfolgskontrolle fand statt.

Es wurden wie geplant 51 Kulturprojekte durchgeführt. Hiervon wurden 48 Projekte bereits abgeschlossen. 3 Projekte haben noch eine Laufzeit über das Jahr 2017 hinaus. Ziel war es, mit der Durchführung der Kulturprojekte ein lebendiges, vielfältiges und einer Großstadt angemessenes Kulturangebot zu unterstützen, zu erhalten und weiter zu entwickeln. Dieses Ziel wurde erreicht.

Bei der Festlegung der Zuschussbedarfe pro Projekt wurde jeweils das Prinzip der Wirtschaftlichkeit beachtet und Kriterien für die Erfolgsmessung festgelegt. Im Rahmen der Prüfung der Verwendungsnachweise gab es eine Erfolgskontrolle. Eine Übersicht ist in der Anlage beigelegt.

Die Projekte selbst waren auf Basis der Förderrichtlinie des Kulturressorts durch ein vorgeschaltetes Jury-Verfahren empfohlen worden.

3. Mit Beschluss zur Vorlage 19/387 L hat der Haushalts- und Finanzausschuss in seiner Sitzung vom 15. September 2017 die Neuaufstellung der länderübergreifenden Förderung der niederdeutschen Sprache in Form der Gründung des Länderzentrums für Niederdeutsch gGmbH beschlossen. Die Länder Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen haben sich einvernehmlich verständigt, den Schutz und die Förderung der niederdeutschen Sprache inhaltlich, strukturell und organisatorisch auf eine neue länderübergreifende und koordinierende Grundlage zu stellen. Ziel war die Etablierung einer von den vier Ländern gemeinsam getragenen Koordinierungsstelle für die niederdeutsche Sprache mit Sitz in Bremen. Am 06.12.2017 wurde in diesem Zusammenhang von den vier Geberländern das Länderzentrum für Niederdeutsch (LzN) als gemeinnützige GmbH gegründet.

C Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Vorlage ist nur ein Bericht und dieser hat als solcher keine finanziellen und genderrelevanten Auswirkungen.

D Beschlussvorschlag

Die Deputation für Kultur genehmigt den vorgelegten Bericht und bittet den Senator für Kultur um Weiterleitung an den Haushalts- und Finanzausschuss.

Anlagen

Anlage: Erfolgs-Übersicht

Bezug zur Vorlage : 19/387L vom 15.09.2017

Datum : 10.10.2018

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Neuaufstellung der länderübergreifenden Förderung der niederdeutschen Sprache
hier: Gründung des Länderzentrums für Niederdeutsch gGmbH

Es handelt sich um ein Projekt des Landes oder der Stadt

Ressort / Projektansprechpartner / Telefon: Senator für Kultur / Herr Dr. Mackeben / 2717

Projekt beendet Projekt läuft noch (projektbegleitende Erfolgskontrolle)

Projektabrechnung:

Projektgesamtbudget: T€ 0

bereits verausgabt: ./ T€ 0

bereits verpflichtet (Obligo): ./ T€ 0

frei verfügbare Projektrestmittel: = T€ 0

HH-Stelle / AH-Konto:

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 30.06.2018	2.	n.
---------------	----	----

	Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)		Planwert	1.Erfolgskontrolle 20xx	2.Erfolgskontrolle 20xx
Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl	Zielkennzahl	Zielkennzahl
1	Gründung der gemeinnützigen GmbH				
2					
n					

Das geplante Ziel wurde erreicht: ja / nein

Bei Projekten mit Tiefbaubestandteilen:

„Kostenreduzierende Standards Tiefbau“ (Drucksache 16/355S) eingehalten: ja / nein

Ergebnis der Erfolgskontrolle / Kommentierung

Die Länder Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen haben sich einvernehmlich verständigt, den Schutz und die Förderung der niederdeutschen Sprache inhaltlich, strukturell und organisatorisch auf eine neue länderübergreifende und koordinierende Grundlage zu stellen. Ziel war die Etablierung einer von den vier Ländern gemeinsam getragenen Koordinierungsstelle für die niederdeutsche Sprache mit Sitz in Bremen. Am 06.12.2017 wurde in diesem Zusammenhang von den vier Geberländern das Länderzentrum für Niederdeutsch (LzN) als gemeinnützige GmbH gegründet.

Organisatorischer Aufbau und Personal:
Der organisatorische Aufbau des LzN besteht aus der Gesellschafterversammlung, dem Aufsichtsrat, der Geschäftsführerin mit Ihren 2 MitarbeiterInnen und einem beratenden Beirat.

Der Aufsichtsrat hat sich am 22. Februar 2018 konstituiert und besteht aus je einem Vertreter der Geberländer, unter denen der Vorsitz jährlich wechselt.

In den Beirat des LzN entsenden die Gesellschafter auf Vorschlag des jeweiligen Fachressorts je zwei Mitglieder aus den Interessensvertretungen der niederdeutschen Sprecherinnen bzw. Sprecher der

Anlage: Erfolgs-Übersicht

Bezug zur Vorlage : 19/387L vom 15.09.2017

Datum : 10.10.2018

Länder. Darüber hinaus kann je ein weiteres Mitglied vom Bundesrat für Niederdeutsch sowie vom Bund entsandt werden. Der Beirat ist von Bremer Seite mit Almut Heibült und Janine Classen besetzt.

Das Länderzentrum selbst wurde bis zur Besetzung der Stelle der Geschäftsführung am 01. März 2018 durch Frau Christianne Nölting von den Interims-Geschäftsführer Friedhelm Krösche geführt. Als weitere Stellen wird zum 01. Juli 2018 die Stelle des wissenschaftlichen Mitarbeiters und zum 15. August 2018 die Stelle der Bürokraft besetzt werden. Die personelle Besetzung ist damit abgeschlossen.

Räumlichkeiten:

Nachdem das Länderzentrum bis zum Abschluss der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten zunächst ein provisorisches Büro am Altenwall 15/16 genutzt hat, werden zum 01. Juli 2018 barrierefreie Büroräume in der Contrescarpe 32 angemietet und bezogen.

Finanzen:

Alle vier Länder halten ein Stammkapital in Höhe von jeweils 6.250€ und haben gleichberechtigten Einfluss auf das Geschäft der gGmbH. Gemäß dem ab dem 01.01.2018 in Kraft getretenen Finanzierungsabkommen der Geberländer trägt Bremen als Sitzland 25% des jährlichen Finanzbedarfs des LzN. Der restliche Finanzierungsbetrag wird nach dem Königsteiner Schlüssel verteilt, wobei die Finanzierungsverpflichtungen der Länder auf folgende Maximalbeträge begrenzt sind:

Freie Hansestadt Bremen: 80.000€

Freie und Hansestadt Hamburg: 32.000€

Land Niedersachsen: 117.000€

Land Schleswig-Holstein: 42.000€

Inhaltliche Arbeit:

Neben den Gründungs- und Einrichtungstätigkeiten hat das Länderzentrum auch die inhaltliche Arbeit aufgenommen. Die Geschäftsführerin ist in den einzelnen Ländern in diverse Gremien berufen worden, hat sich in Arbeitskreisen und Einrichtungen zur Plattdeutschförderung vorgestellt und proaktiv Unterstützung angeboten. Die Nachfrage nach Vorträgen, Workshops, unterstützenden Arbeitsgesprächen, sowie sonstigen Unterstützungsmaßnahmen wird vom Länderzentrum als sehr gut eingeschätzt.

Die Aufgaben des Länderzentrums, die auch vor dem Hintergrund der Anforderungen an die einzelnen Länder durch die Europäischen Charta der Regional oder Minderheitensprachen zur Förderung des Niederdeutschen zu betrachten sind, ergeben sich aus §2 des Gesellschaftervertrags:

- (1) Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterhaltung und Betreibung eines Länderzentrums für Niederdeutsch zum länderübergreifenden Schutz, Erhalt und zur Weiterentwicklung des Niederdeutschen. Gesellschaftszweck ist die die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde sowie die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung.
- (2) Die Aufgaben der Gesellschaft sollen insbesondere folgende sein:
 - 1) Erhalt, Förderung und Weiterentwicklung des Niederdeutschen,
 - 2) Vermittlung von Wissen über das Niederdeutsche in die Praxis,
 - 3) Beratung, Vernetzung und Unterstützung der in diesem Bereich tätigen Gremien, Beiräte, Verbände, Vereine und Personen sowie staatlicher Stellen und politischer Organe mit dem Schwerpunkt der Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements und besseren Zusammenarbeit,
 - 4) Initiierung und unterstützende Begleitung von Projekten der im Bereich des Niederdeutschen tätigen Gremien, Beiräte, Verbände, Vereine und Personen sowie Begleitung projektbezogener wissenschaftlicher Arbeit,
 - 5) Verbreitung von Informationen zum Niederdeutschen unter Berücksichtigung aktueller wis

Anlage: Erfolgs-Übersicht

Bezug zur Vorlage : 19/387L vom 15.09.2017

Datum : 10.10.2018

senschaftlicher Erkenntnisse in Zusammenarbeit mit den im Bereich des Niederdeutschen tätigen Gremien, Beiräten, Verbänden, Vereinen und Personen sowie den wissenschaftlichen Kompetenzträgern in den Bundesländern und in Kooperation mit den beteiligten Ländern,

- 6) Entwicklung von zeitgemäßen Formaten zur Vermittlung des Niederdeutschen, im Verbund mit den im Bereich des Niederdeutschen tätigen Gremien, Beiräten, Verbänden, Vereinen und Personen, vorrangig auch für Kinder und Jugendliche.

Hinweis: Die Erfolgskontrolle ist mit der gleichen Methodik wie die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Planungsrechnung) vor Projektbeginn durchzuführen.

Anlage: Erfolgs-Übersicht

Bezug zur Vorlage : 19/280L, 19/299S vom 02.12.2016

Datum : 10.10.2018

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Vergabe von Projektmitteln 2017 im Kulturbereich Erteilung von zusätzlichen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 364.775 €

Es handelt sich um ein Projekt des Landes oder der Stadt

Ressort / Projektansprechpartner / Telefon: Senator für Kultur / Herr Dr. Mackeben / 2717

Projekt beendet Projekt läuft noch (projektbegleitende Erfolgskontrolle)

Projektabrechnung:

Projektgesambudget: T€ 366
bereits verausgabt: ./ T€ 366
bereits verpflichtet (Obligo): ./ T€
frei verfügbare Projektrestmittel: = T€ HH-Stelle / AH-Konto: 3289/68691-5

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 30.06.2018	2.	n.
---------------	----	----

	Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)		Planwert	1.Erfolgskontrolle 20xx	2.Erfolgskontrolle 20xx
Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl	Zielkennzahl	Zielkennzahl
1	Individuelle Leistungskennzahlen				
2					
n					

Das geplante Ziel wurde erreicht: ja / nein

Bei Projekten mit Tiefbaubestandteilen: „Kostenreduzierende Standards Tiefbau“ (Drucksache 16/355S) eingehalten: ja / nein

Ergebnis der Erfolgskontrolle / Kommentierung

Die Mittel in Höhe von 366 T€ für die gelisteten Kulturprojekte wurde zentral im Stadthaushalt veranschlagt. Die zentralen Mittel wurden im Haushaltsvollzug auf die inhaltlich zuzuordnenden Haushaltsstellen des Landes und der Stadt nachbewilligt und ausgezahlt.

Es wurden wie geplant 51 Kulturprojekte durchgeführt. Hiervon wurden 48 Projekte bereits abgeschlossen. 3 Projekte laufen noch über das Jahr 2018 hinaus.

Ziel war es mit der Durchführung der Kulturprojekte ein lebendiges, vielfältiges und einer Großstadt angemessenes Kulturangebot zu unterstützen, zu erhalten und weiter zu entwickeln. Dieses Ziel wurde erreicht.

Bei der Festlegung der Zuschussbedarfe pro Projekt wurde jeweils das Prinzip der Wirtschaftlichkeit beachtet und Kriterien für die Erfolgsmessung festgelegt. Im Rahmen der Prüfung der Verwendungsnachweise gab es eine Erfolgskontrolle. Eine Übersicht ist in der Anlage beigefügt.

Anlage: Erfolgs-Übersicht

Bezug zur Vorlage : 19/280L, 19/299S vom 02.12.2016

Datum : 10.10.2018

Hinweis: Die Erfolgskontrolle ist mit der gleichen Methodik wie die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Planungsrechnung) vor Projektbeginn durchzuführen.

Anlage: Erfolgs-Übersicht

Bezug zur Vorlage : 19/346 S vom 02.12.2016

Datum : 10.10.2018

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Baumaßnahme Trink- und Löschwassertrennung bei der Theater Bremen GmbH
Budget i.H.v. 2.184 T€ für die Gesamtmaßnahme im Zeitraum von vier Jahren (2016-2019)

Es handelt sich um ein Projekt des Landes
oder der Stadt

Ressort / Projektansprechpartner / Telefon: Der Senator für Kultur / Frau Altenstein / 2759

Projekt beendet Projekt läuft noch (projektbegleitende Erfolgskontrolle)

Projektabrechnung:

Projektgesamtbudget: T€ 2.184

bereits verausgabt: ./ T€ 1.041

bereits verpflichtet (Obligo): ./ T€ 1.143

frei verfügbare Projektrestmittel: = T€ 0 HH-Stelle / AH-Konto: 3271/89120-1

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 30.06.2018	2.	n.
---------------	----	----

	Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)		Planwert	1.Erfolgskontrolle 20xx	2.Erfolgskontrolle 20xx
Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl	Zielkennzahl	Zielkennzahl
1					
2					
n					

Das geplante Ziel wurde erreicht: ja / nein

Bei Projekten mit Tiefbaubestandteilen:
„Kostenreduzierende Standards Tiefbau“ (Drucksache 16/355S) eingehalten: ja / nein

Ergebnis der Erfolgskontrolle / Kommentierung

Zum Stichtag (30.06.2018) wurden seit 2016 mit Beginn der Maßnahme Mittel in Höhe von 1.041 T€ verausgabt. Bis einschließlich September 2018 sind weitere 551 T€ geflossen.
Die laufende Kostenverfolgung hat im Sommer 2018 einen Mehrbedarf von 214 T€ bezogen auf das Gesamtbudget ergeben, so dass der Kostenumfang auf 2.398 T€ gestiegen ist. Der Mehrbedarf entspricht rund 10% der bis dahin beschlossenen Gesamtsumme der Baumaßnahme.

Die Trennung des Trink- und Löschwassernetzes ist im Hinblick auf die Verlegung der neuen Leitungen zu einem großen Teil durchgeführt worden. Eine Trennstation wurde bereits eingebaut. Die Trennung der Netze wurde in den Theaterferien vollzogen.

Hinweis: Die Erfolgskontrolle ist mit der gleichen Methodik wie die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Planungsrechnung) vor Projektbeginn durchzuführen.

Anlage: Erfolgs-Übersicht

Bezug zur Vorlage : 19/346 S vom 02.12.2016

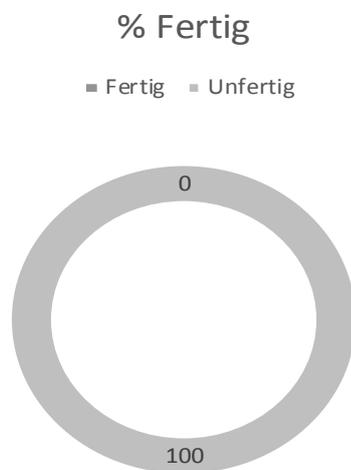
Datum : 10.10.2018

PROJEKTSTATUSBERICHT

Maßnahme/Projektname: Neuaufstellung der länderübergreifenden Förderung der niederdeutschen Sprache
hier: Gründung des Länderzentrums für Niederdeutsch gGmbH

Produktgruppenverantwortliche: Frau Pfister

PROJEKTSTATUS



Bewertung: →↗↘

Umsetzung: ↗

Zeitplan: ↗

Finanzressourcen: ↗

Personalressourcen: ↗

Zielerreichung: ↗

Vorschau:

FINANZSTATUS

Gesamtbudget

■ Verfügbar

0

■ Verpflichtet

0

■ Verausgabt

0

0 0,2 0,4 0,6 0,8 1
in T€

Projektabrechnung:

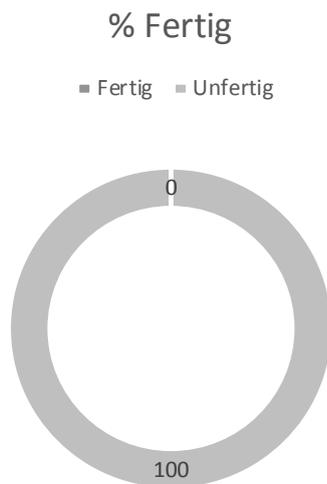
Projektgesamtbudget:		0 T€
bereits verausgabt:	./.	0 T€
bereits verpflichtet (Obligo):	./.	0 T€
frei verfügbare Projektrestmittel:	=	0 T€

PROJEKTSTATUSBERICHT

Maßnahme/Projektname: Vergabe von Projektmitteln 2017 im Kulturbereich Erteilung von zusätzlichen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 364.775 €

Produktgruppenverantwortliche: Herr Dr. Mackeben

PROJEKTSTATUS



Bewertung: →↗↘

Umsetzung: ↗

Zeitplan: ↗

Finanzressourcen: ↗

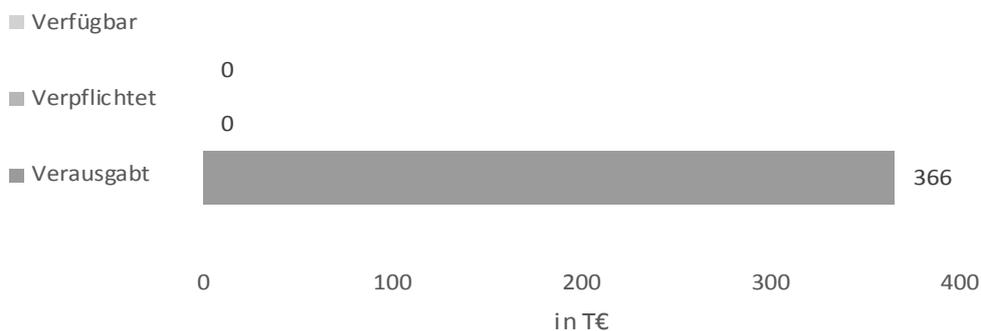
Personalressourcen: ↗

Zielerreichung: ↗

Vorschau: ↗

FINANZSTATUS

Gesamtbudget



Projektabrechnung:

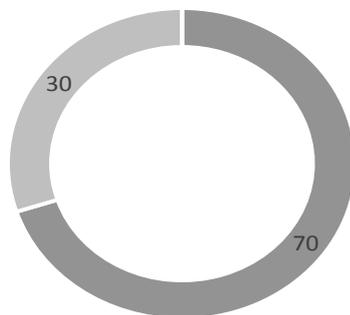
Projektgesamtbudget:		366 T€
bereits verausgabt:	./.	366 T€
bereits verpflichtet (Obligo):	./.	0 T€
frei verfügbare Projektrestmittel:	=	0 T€

PROJEKTSTATUSBERICHT

Maßnahme/Projektname: Baumaßnahme Trink- und Löschwassertrennung bei der Theater Bremen GmbH

Produktgruppenverantwortliche: Frau Altenstein

PROJEKTSTATUS



Bewertung: →↗↘

Umsetzung: →

Zeitplan: →

Finanzressourcen: →

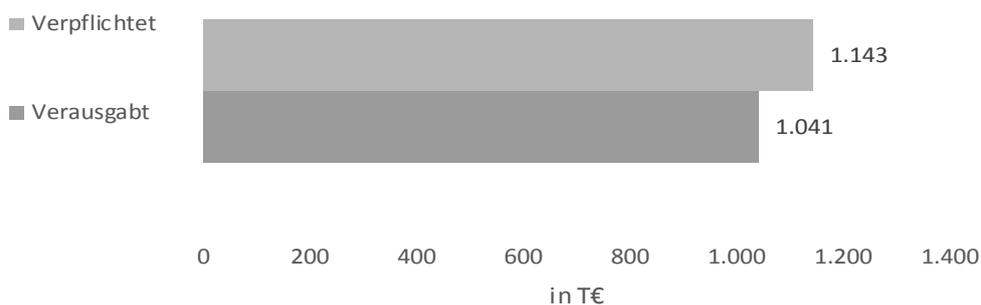
Personalressourcen:

Zielerreichung: →

Vorschau: →

Fertigstellungsgrad in % 70

FINANZSTATUS



Projektabrechnung:

Projektgesamtbudget:		2.184 T€
bereits verausgabt:	./.	1.041 T€
bereits verpflichtet (Obligo):	./.	1.143 T€
frei verfügbare Projektrestmittel:	=	<u>0 T€</u>